CWA Constructions SA/Corp. : von Olten in die weite Welt

Autor(en): **Köhl, Brigitta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **63 (2005)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

CWA Constructions SA/Corp.

Von Olten in die weite Welt

Brigitta Köhl

Eine Pendelbahnkabine mit Glasboden für Katoomba (Australien), ein Monorail für das Clarian Health Hospital in Indianapolis (USA) und Shuttles für die Flughäfen von Birmingham (GB) und Toronto (Kanada). Dies sind nur einige der neusten Produkte, welche die CWA Constructions SA/Corp. von Olten aus in die weite Welt verschickt. Dank der langjährigen grossen Erfahrung, aber auch aufgrund des äusserst kompetenten und motivierten Mitarbeiterteams steht die CWA heute weltweit an der Spitze im Bau von Fahrzeugen jeglicher Art von People-Mover-Systemen.

Wurzeln in Aarburg

Der Anfang des Unternehmens CWA geht ins Jahr 1939 zurück. In Aarburg begann Anton Frech damals mit dem Bau von Feuerwehrfahrzeugen, Nutzfahrzeugen und Personalbussen. Er nannte seine Firma ganz einfach Carrosseriewerke Aarburg (CWA) und schuf sich damit rasch einen guten Namen. Bereits in den 50er-Jahren streckte er die Fühler aus und stieg ins Exportgeschäft ein. Anton Frech machte mit seiner CWA erneut auf sich aufmerksam, als er die Idee der Selbstbedienung «mobil» machte und den CWA-Self-Service-Bus – einen Einkaufsladen auf Rädern – lancierte. Auch mit dem revolutionären «Gyrobus» erzielte er bald grosse Erfolge. Unter anderem wurde dieses spezielle Gefährt nach Belgien und sogar nach Südafrika geliefert.

Vom Rad auf Seil und Schiene

Schon immer war die CWA von Pioniergeist, Flexibilität und Innovation geprägt. Das hat dazu beigetragen, dass die Firma auf einem neuen Gebiet – der Aluminiumkonstruktion – rasch Fortschritte gemacht und sich einen ausgezeichneten Ruf geschaffen hat. Seit 1954 spezialisiert sich das Unternehmen auf das Design, die Entwicklung und die Konstruktion sowie den Bau von kundenspezifischen Aluminiumfahrzeugen für den Personentransport. Diese neue Herausforderung wurde damals ohne zu zögern angenommen, und schon 1956 lieferte Anton Frech seine ersten 4-plätzigen Kabinen an den Schweizer Seilbahnbauer Gerhard Müller. Damit war der Wechsel vom Rad auf Seil und Schiene vollzogen. Seither hat sich die CWA weltweit als die Nummer 1 im Bau von seil- und schienenge-bundenen Fahrzeugen für Transport, Tourismus und öffentlichen Verkehr etabliert. Dazu gehören Kabinen für Umlauf- und Pendelbahnen, Waggons für Standseilbahnen und Shuttles sowie Monorailzüge. Dieses anspruchsvolle Gebiet verlangt eine absolute Spezialisierung, die es der CWA ermöglicht, den Markt weltweit erfolgreich zu bedienen. Auch ist sie ein Garant für sichere, durchdachte und praxisbewährte Konstruktionen, für erstklassigen Service und prompte Ersatzteillagerhaltung. Als der Spezialist der Branche ist das Unternehmen bekannt für seine technischen Neuerungen und Entwicklungen sowie für qualitativ höchst stehende, sichere und funktionale Produkte. CWA-Produkte sind international geprüft und auf allen Bahnsystemen einsetzbar.

Zermatt

Spezialist für seil- und schienengebundene Fahrzeuge

Sowohl die Seile als auch der Antrieb verlangen ein möglichst geringes Gewicht von Kabinen und Gehängen. Alle heute in der CWA gebauten Fahrzeuge beruhen daher auf einer CWA-Voll-Alu-Sicherheitskonstruktion. Zur Herstellung der Fahrzeuge verwendete die CWA bis heute über 300 eigens dafür entwickelte Aluprofile. Auch die Verkleidungen der Fahrzeuge bestehen aus qualitativ höchst stehenden Alublechen, wie sie teilweise im Flugzeugbau verwendet werden. Die CWA hat bis heute ungefähr 550 Umlaufbahnen, über 350 Pendelbahn-, Standseilbahn- und Hochbahnanlagen im In- und Ausland mit ihren Produkten ausgerüstet. Das sind mehr als 32 000 4er-, 6er-, 8er-, 12er- und 15er-Kabinen für Umlaufbahnen. Dazu kommen ungefähr 300 Kabinen und Jumbokabinen mit Gehängen für Pendelbahnanlagen und über 100 Standseilbahnen, Shuttles und Monorails. Weltweit werden damit Millionen von Passagieren sicher

befördert. Über 29 000 dieser Kabinen sind ausserdem mit dem von CWA entwickelten, bewährten und optimalen Sicherheits-Türvollautomaten ausgerüstet. Diese Zahlen zeugen dafür, dass das Oltner Unternehmen beim Bau von seil- und schienengebundenen Fahrzeugen – vor allem auch wegen des grossen Know-hows in der Herstellung dieser Produkte – international volles Vertrauen geniesst.

Branchenleader weltweit

Das 1980 an der Bornfeldstrasse 6 in Olten neu erstellte Werk, mit einer Fläche von 15 000 m², zählt mit rund 80 Mitarbeitenden zu den modernsten seiner Art und garantiert durch seine Infrastruktur eine rationelle und qualitativ höchst stehende Fertigung der Erzeugnisse. 80% der in Olten hergestellten Produkte werden in die ganze Welt exportiert. Die CWA Constructions SA/Corp. beherrscht heute etwa 70% des Weltmarktes und ist damit unbestritten die Nummer 1. Ausserdem wurde die CWA bereits 1992 – als erstes Unternehmen der Branche – nach SN EN ISO 9001/ANSI-ASQC 9001 zertifiziert.

Ein Blick auf die Referenzliste zeigt das Potenzial und die Erfolge der CWA Constructions SA/Corp. sehr deutlich. Hier nur einige der Highlights und Weltneuheiten aus den letzten 40 CWA-Produktionsjahren:

1960–1970 Standseilbahn Chantarella, St. Moritz (CH), das Pendelbahn-Kabinen-Modell «NOVA» für Zermatt, Laax und die Rigi, den 145-Personen-Jumbo für Squaw Valley (USA), die Einführung der Panoramaverglasung sowie der Bau des Monorails und der doppelstöckigen Turmkabine «La Spirale» für die internationale Verkehrsausstellung in München.

1970–1980 Prototyp des revolutionären Aerobusses mit GMD und der Bau der weltweit ersten Kabinen mit CWA-patentiertem Türautomaten für St. Anton sowie ein neues Umlaufbahnmodell «GLACIER-VA» unter anderem für Laax und Saas Grund.

1980–1990 wurde das CWA-Kabinenmodell «OMEGA» eingeführt. Davon sind inzwischen weltweit 20 000 Kabinen in Betrieb. Im Weiteren wurden 10 Monorailzüge für die Weltausstellung Expo 86 in Vancouver (Kanada) und 4 Monorailzüge für die Weltausstellung 1988 in Brisbane

Tiroler Zugspitze

Monorail Cl Health

(Australien) hergestellt. Ausserdem erfolgten erste Lieferungen nach Japan und China.

1990–1999 wurde die Pendelbahnkabine «DELTA» 165+1 – damals die grösste Pendelbahnkabine der Welt – für den Transport nach Japan (Ryou und Yuzawa) der Länge nach halbiert und auf Platz innerhalb von 24 Stunden wieder montiert. Ebenso wurde die grösste Standseilbahn der Welt mit 450+1 Personen Fassungsvermögen für Napoli Centrale (IT) und die «ROTAIR» – weltweit die erste drehbare Pendelbahnkabine – auf den Titlis gebaut. Zudem wurden Kabinen mit patentiertem, individuellem Heizsystem entwickelt, und mit der Kabine «Modell X12» wurde in Vail (USA) ein Maximum an Luxus am Seil eingesetzt. Die erfolgreiche Kabine «OMEGA» wurde weiter zum innovativen, revolutionären Modell «OMEGA III» entwickelt, das seit dem ersten Tag der Lancierung 1998 äusserst erfolgreich ist. Seither sind rund um den Globus weit über 1000 Stück im Umlauf. Für Doppelmayr Cable Car System in Las Vegas (USA) wurde in diesen Jahren ausserdem ein Shuttle gebaut. Seit 2000 bis heute wurden die Standseilbahn «FUNAMBULE» für die Expo.02 in Neuchâtel gebaut sowie ein neues Funitel und 3S-Kabinen «Modell ZETA» nach Kitzbühel, Athen, Val-d'Isère und Alpe-d'Huez geliefert. Auch wurde für die Internationale Gartenbauausstellung in Rostock ein spezielles Modell, die «ETHOS 8»-Kabine, entwickelt. Dieses Modell wird auch an der Bundesgartenausstellung in München eingesetzt.

Generationenwechsel und Zukunftsaussichten

Bis 2001 war die CWA Constructions SA/Corp. im Besitz der Familie Frech. Um eine ideale Nachfolge zu gewährleisten, hat diese das Unternehmen an den weltweit grössten Seilbahnhersteller Doppelmayr verkauft. Bestimmt eine optimale Lösung, um den Fortbestand des Unternehmens auch in Zukunft zu sichern! Seither gehört die CWA Constructions SA/Corp. zur österreichischen Doppelmayr-Gruppe.

Die grossen Erfolge und laufende Neuentwicklungen lassen die Geschäftsleitung mit Félix Rhyner, Geschäftsführer, Angelo Caneri, Geschäftsführer-Stellvertreter, und Rico Wehrli, Leiter Verkauf + Marketing, weiterhin positiv in die Zukunft blicken.